

Statistische Berichte

Landesamt für
Datenverarbeitung
und Statistik
Brandenburg



C I 1 – j / 00

Bodennutzung im Land Brandenburg

2000

Endgültiges Ergebnis

Erarbeitet:
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Dezember 2000

Preis: 4,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
1 Methodische Hinweise	5
1.1 Allgemeine Hinweise	5
1.2 Veränderung der Methodik ab 1999 gegenüber den Vorjahren	5
2 Landwirtschaftliche Betriebe	6
3 Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe	7
3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe nach Nutzungsarten	7
3.2 Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe nach Fruchtarten	8
3.2.1 Anbau von Getreide	9
3.2.2 Anbau von Handelsgewächsen	11
3.2.3 Anbau von Hackfrüchten	12
3.2.4 Anbau von Hülsenfrüchten	13
3.2.5 Anbau von Futterpflanzen	13
4 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 2000 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten	14
5 Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 2000	14
6 Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1995, 1998 bis 2000 nach Fruchtarten	15

Zeichenerklärung

- 0 Zahlenwert weniger als die Hälfte von eins in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Methodische Hinweise

1.1 Allgemeine Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300) erfolgte die Bodennutzungshaupterhebung im April/Mai 2000.

Die Bodennutzungshaupterhebung wurde im Jahr 2000 erstmals als rein repräsentative Erhebung durchgeführt. Im Rahmen eines mathematisch-statistischen Stichprobenverfahrens wurden Betriebe zur Befragung ausgewählt und deren Angaben zu einem Landesergebnis hochgerechnet. Die Ergebnisse dieser Hochrechnung werden im vorliegenden Bericht dargestellt.

Bei Repräsentativbefragungen sind Untergliederungen des Landesergebnisses nach Kreisen, Betriebsgrößengruppen, Rechtsformen usw. nicht möglich, weil der Repräsentationsgrad der Stichprobe dafür nicht ausreicht. Es wird empfohlen, bei Bedarf Vergleichsangaben aus den Berichten der Vorjahre zu verwenden.

Ferner ist zu beachten, dass aus methodischen Gründen bei Summenangaben durch Rundung der Ausgangsdaten geringfügige Abweichungen zu den Summen der Einzelwerte entstehen können.

Mit der Bodennutzungshaupterhebung 2000 wurden erhoben:

- Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten (der Betriebssitz, der Rechtsgrund des Besitzes, die Art der Bewirtschaftung, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers nach Einzelpersonen und Personengemeinschaften oder juristischen Personen sowie die Art des Betriebes),
- Merkmale über die Nutzung der Gesamtfläche (die Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie die Größe der abgegebenen und erhaltenen Flächen) sowie
- Merkmale zur Nutzung der Bodenflächen (die Hauptnutzungsarten nach Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen).

Die Erfassung der Flächen erfolgte nach dem Betriebssitzprinzip.

Bei Jahresvergleichen ist der jeweilige Gebietsstand zu Grunde gelegt. So erweiterte sich in Folge des Staatsvertrages vom 1. August 1992 zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ab 1993 per Saldo die landwirtschaftlich genutzte Fläche Brandenburgs um rund 21 000 Hektar.

1.2 Veränderung der Methodik ab 1999 gegenüber den Vorjahren

Mit der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) wurde der Erfassungsbereich von Produktions- und Strukturstatistiken vereinheitlicht. Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden deshalb seit dem Jahr 1999 nur noch Betriebe erfasst mit:

1. einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens **2 Hektar** oder mit mindestens
 - a) jeweils **8** Rindern oder Schweinen oder
 - b) **20** Schafen oder
 - c) jeweils **200** Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder

- d) jeweils **30** Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- e) jeweils **3** Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen,

2. einer Waldfläche von mindestens **10 Hektar**.¹⁾

Jedes der aufgeführten Merkmale begründet für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

Die Auswirkungen der vorstehend erläuterten methodischen Änderungen in der Bodennutzungshaupterhebung sind im Statistischen Bericht „Bodennutzung im Land Brandenburg 1999 – endgültiges Ergebnis“ (Bericht C I 1 – j / 99) auf den Seiten 6 und 7 eingehend erläutert und können bei Bedarf dort nachgelesen werden.

Im vorliegenden Bericht werden, sofern nicht gesondert vermerkt, die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe dargestellt.

2 Landwirtschaftliche Betriebe

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 147 (- 2,1 Prozent) auf 6 861 Betriebe.

Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe

Betriebe	1991	1995	1997	1998	1999	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Anzahl							Prozent
Landwirtschaftsbetriebe	5 038	7 731	7 874	7 954	7 008	6 861	- 147	- 2,1

1) Bis 1998 wurden folgende Erhebungseinheiten zu Grunde gelegt:
 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 Hektar oder einer Waldfläche von mindestens 1 Hektar.
 Bewirtschafter von Flächen von zusammen mindestens 1 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden und Flächen auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.
 Außerdem wurden Betriebe erfasst mit mindestens

- a) 8 Rindern oder Schweinen oder
- b) 50 Schafen oder
- c) 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Mast-, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- d) 30 Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch nicht im Ertrag stehend, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder
- e) 10 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- f) 1 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien.

3 Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe

Im Jahr 2000 umfasste die Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1,415 Millionen Hektar.

Dabei betrug die landwirtschaftlich genutzte Fläche 1,347 Millionen Hektar. Das entspricht einem Anteil von 95,2 Prozent an der Betriebsfläche.

Die Waldflächen, Forsten und Holzungen, die von den landwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet wurden, umfassten 36 000 Hektar (2,5 Prozent der Betriebsfläche).

Die restlichen 32 000 Hektar (2,3 Prozent) waren „sonstige Flächen“, wie z. B. Gebäude- und Hofflächen (einschließlich Stallungen), Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Wege, Gewässer oder nicht mehr genutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen (ohne Stilllegungsflächen und ohne vorübergehende Brache).

Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe nach Hauptnutzungsarten

Nutzungsart	1999	2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999		
	Hektar		Prozent	Hektar		Prozent
Betriebsfläche insgesamt	1 410 171	1 414 632	100	+	4 460	+ 0,3
davon						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 347 408	1 346 742	95,2	-	667	- 0,0
Waldflächen, Forsten, Holzungen	33 664	35 997	2,5	+	2 334	+ 6,9
Sonstige Flächen	29 099	31 893	2,3	+	2 794	+ 9,6

3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe nach Nutzungsarten

Die landwirtschaftlichen Betriebe im Land Brandenburg bewirtschafteten im Jahr 2000 eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 1,347 Millionen Hektar. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein minimaler Rückgang von rund 700 Hektar zu verzeichnen.

Rückgänge sind vor allem bei Ackerland, bei Gartenland und bei Baumschulflächen eingetreten.

Das Ackerland nimmt den größten Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein. Im Jahr 2000 umfasste es 1,044 Millionen Hektar. Das entspricht einem Anteil von 77,5 Prozent an der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Der entsprechende Anteil lag 1999 bei 77,7 Prozent.

Die zweitgrößte Nutzungsart ist mit 297 000 Hektar das Grünland. Gemessen an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt sein Anteil bei 22,1 Prozent. Es hat damit im Vergleich zum Vorjahr um 1 400 Hektar zugenommen (+ 0,5 Prozent).

Den größten Anteil am Grünland haben mit 193 300 Hektar die Mähweiden. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 12 800 Hektar zu verzeichnen. Die Größe der Dauerwiesen ist weiter rückläufig. 2000 wurden nur noch 63 800 Hektar des Dauergrünlandes als Dauerwiesen genutzt. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Rückgang um 8 300 Hektar dar. Verursacht wird das vor allem durch weiter abnehmende Tierbestände, Veränderungen in deren Haltungsbedingungen sowie durch Anforderungen an den Landschaftsschutz.

Auf 3 900 Hektar der landwirtschaftlich genutzten Fläche wurden im Jahr 2000 Obstanlagen nachgewiesen. Der Anteil der Obstanlagen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt damit bei 0,3 Prozent. Die Fläche der Obstanlagen ist nahezu gleich geblieben. Die Schwerpunkte des Obstbaus in Brandenburg sind die Gebiete um Potsdam/Werder, Bernau, Frankfurt (Oder) und Strausberg.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe nach Nutzungsarten

Nutzungsart	1999		2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999		
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 347 408	100	1 346 742	100	- 667	-	0,0
davon							
Ackerland	1 046 307	77,7	1 044 144	77,5	- 2 163	-	0,2
Gartenland (Haus- und Nutzgarten)	277	0,0	256	0,0	- 21	-	7,7
Obstanlagen	3 907	0,3	3 916	0,3	+ 9	+	0,2
Baumschulen	1 146	0,1	1 067	0,1	- 79	-	6,9
Dauergrünland zusammen	295 543	21,9	296 967	22,1	+ 1 424	+	0,5
davon							
Dauerwiesen	72 088	5,4	63 768	4,7	- 8 320	-	11,5
Mähweiden	180 446	13,4	193 281	14,4	+ 12 835	+	7,1
Dauerweiden (ohne Hutungen)	33 903	2,5	31 053	2,3	- 2 851	-	8,4
Hutungen	9 106	0,7	8 866	0,7	- 240	-	2,6
Rebland	7	0,0	7	0,0	+ 1	+	9,3
Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen	220	0,0	385	0,0	+ 164	+	74,7

3.2 Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe nach Fruchtarten

Mit landwirtschaftlichen Fruchtarten wurden 925 100 Hektar (88,6 Prozent) des Ackerlandes bestellt.

Rund 119 000 Hektar waren stillgelegte Flächen oder lagen brach. Der Anteil dieser Flächen am Ackerland lag 2000 bei 11,4 Prozent. Der Umfang dieser Flächen hat sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 6 100 Hektar erweitert.

Auf 564 900 Hektar der Ackerfläche wurde 2000 Getreide (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) angebaut. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 42 000 Hektar mehr. Der Anteil der Getreidefläche an der Ackerfläche erhöhte sich dadurch von 50,0 Prozent auf 54,1 Prozent.

Die Anbaufläche der Handelsgewächse wurde 2000 um 43 400 Hektar (- 23,6 Prozent) auf 140 600 Hektar verringert. Ihr Anteil an der Ackerfläche beträgt damit 13,5 Prozent. Die Reduzierung der Anbaufläche konzentrierte sich auf Winterraps und Flachs (Lein). Ursachen für den Rückgang bei den Handelsgewächsen sind den Anbau regelnde Fördermaßnahmen der Europäischen Union, die sich aus der Fruchtfolge ergebenden natürlichen Bedingungen sowie die geringeren Absatzmöglichkeiten durch hohe Bestände aus der guten Vorjahresernte.

Zugenommen hat im Jahr 2000 die Anbaufläche von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen um über 500 Hektar auf mehr als 5 300 Hektar. Der erneute Zugang im Vergleich zum Vorjahr beruht auf der Stabilisierung der Verarbeitungsindustrie und entsprechenden Vertragsabschlüssen zwischen Erzeugern und Industrie.

Der Anbau von Hülsenfrüchten ist um weitere 1 600 Hektar zurückgegangen und umfasste 2000 eine Fläche von 35 100 Hektar.

Weiter zurück gingen ferner die Anbauflächen von Futterpflanzen (- 5 600 Hektar) und von Hackfrüchten (- 300 Hektar). Futterpflanzen wurden nur noch auf 152 700 Hektar und Hackfrüchte auf 26 500 Hektar angebaut.

Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

Fruchtart	1999	2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999			
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar		Prozent	
Ackerland insgesamt	1 046 307	1 044 144	100	-	2 163	-	0,2
davon							
Getreide (einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix)	522 843	564 865	54,1	+	42 022	+	8,0
Handelsgewächse	184 036	140 624	13,5	-	43 412	-	23,6
Hülsenfrüchte	36 689	35 082	3,4	-	1 607	-	4,4
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse ¹⁾	4 791	5 340	0,5	+	548	+	11,4
Hackfrüchte	26 759	26 471	2,5	-	288	-	1,1
Futterpflanzen	158 293	152 726	14,6	-	5 567	-	3,5
Brache (einschl. stillgelegter Flächen)	112 897	119 037	11,4	+	6 139	+	5,4

1) Blumen, Zierpflanzen

3.2.1 Anbau von Getreide

Die Getreideanbaufläche (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 42 000 Hektar auf 564 900 Hektar zu. Das entspricht einem Zugang von 8,0 Prozent. Die in den letzten Jahren zu verzeichnende stetige Vergrößerung der Getreidefläche hat sich nach einem Rückgang im Jahre 1999 wieder fortgesetzt. Der Zugang der Getreideflächen betrifft sowohl das Brot-, als auch das Futter- und Industriegetreide.

Brotgetreide wurde 2000 auf 68,2 Prozent der Getreideanbaufläche Brandenburgs angebaut. Der Anteil von Futter- und Industriegetreide an der Getreideanbaufläche Brandenburgs betrug 30,2 Prozent. Auf Körnermais und CCM entfiel ein Anteil von 1,5 Prozent.

Die Anbaufläche von Brotgetreide erhöhte sich um 35 200 auf 385 400 Hektar (+ 10,1 Prozent). Der Zugang beim Brotgetreide wird hauptsächlich durch die Erweiterung der Roggen- und Weizenanbaufläche um jeweils über 17 000 Hektar bestimmt.

Roggen wurde 2000 auf einer Fläche von 250 700 Hektar angebaut. Der Anteil an der gesamten Getreideanbaufläche lag bei 44,4 Prozent.

Weizen wuchs im Jahre 2000 auf 132 800 Hektar. Das entspricht 23,5 Prozent der Getreideanbaufläche Brandenburgs. Weizen war damit auch im Jahr 2000 die am zweithäufigsten angebaute Getreideart Brandenburgs. Dabei nahm aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse im Herbst 1999 die Anbaufläche von Winterweizen um 19 400 Hektar zu und betrug 128 000 Hektar. Damit verbunden war eine Reduzierung des Anbaus von Sommerweizen, der nur noch auf 4 700 Hektar wuchs. Das ist ein Rückgang von 2 300 Hektar (- 32,8 Prozent).

Futter- und Industriegetreide wurde auf einer Anbaufläche von 170 700 Hektar geerntet. Das sind 6 100 Hektar (+ 3,7 Prozent) mehr als 1999.

Der Anbau von Gerste erfolgte auf 87 600 Hektar und damit auf 2 200 Hektar weniger als 1999. Die Anbaufläche von Wintergerste erhöhte sich um 2 800 Hektar auf 73 100 Hektar. Dagegen nahm der Anbau von Sommergerste um 5 000 Hektar auf 14 500 Hektar ab. Insgesamt wurde Gerste auf 15,5 Prozent der Getreideanbaufläche Brandenburgs angebaut. 1999 waren es noch 17,2 Prozent.

Triticale wurde 2000 auf 64 800 Hektar ausgesät. Die Anbaufläche erweiterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 100 Hektar (+ 12,4 Prozent). Der Anteil an der gesamten Getreideanbaufläche Brandenburgs lag bei 11,5 Prozent.

Körnermais und Corn-Cob-Mix wuchs auf 8 700 Hektar. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Zugang um 700 Hektar (+ 9,0 Prozent) zu verzeichnen. Der Anteil an der gesamten Getreideanbaufläche lag wie im Vorjahr bei 1,5 Prozent.

Anbau von Getreide

Getreideart	1999	2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Hektar		Prozent	Hektar	Prozent
Getreide insgesamt	522 843	564 865	100	+ 42 022	+ 8,0
davon					
Brotgetreide zusammen	350 210	385 430	68,2	+ 35 220	+ 10,1
davon					
Weizen zusammen	115 624	132 756	23,5	+ 17 131	+ 14,8
davon					
Winterweizen	108 589	128 030	22,7	+ 19 441	+ 17,9
Sommerweizen	7 010	4 713	0,8	- 2 296	- 32,8
Hartweizen	26	13	0,0	- 13	- 50,5
Roggen	233 163	250 650	44,4	+ 17 487	+ 7,5
Wintermenggetreide	1 422	2 024	0,4	+ 602	+ 42,3
Futter- und Industriegetreide zusammen	164 660	170 748	30,2	+ 6 088	+ 3,7
davon					
Gerste zusammen	89 816	87 609	15,5	- 2 207	- 2,5
davon					
Wintergerste	70 232	73 074	12,9	+ 2 842	+ 4,0
Sommergerste	19 585	14 535	2,6	- 5 049	- 25,8
Hafer	15 452	16 663	2,9	+ 1 211	+ 7,8
Sommernenggetreide	1 687	1 628	0,3	- 59	- 3,5
Triticale	57 704	64 847	11,5	+ 7 143	+ 12,4
Körnermais und Corn-Cob-Mix	7 973	8 687	1,5	+ 714	+ 9,0
darunter					
Corn-Cob-Mix	1 152	1 858	0,3	+ 706	+ 61,3

3.2.2 Anbau von Handelsgewächsen

Auf 140 600 Hektar wurden Handelsgewächse angebaut. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Rückgang um 43 400 Hektar (- 23,6 Prozent) zu verzeichnen.

Dieser Rückgang ist fast ausschließlich auf die Verringerung der Anbauflächen bei den Ölfrüchten zurückzuführen. Mit 136 100 Hektar nahmen die Ölfrüchte 96,8 Prozent der Anbaufläche von Handelsgewächsen ein (1999: 97,2 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Rückgang von 42 700 Hektar zu verzeichnen.

Flachs (Lein) wuchs 2000 auf 38 800 Hektar. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 29 200 Hektar (- 43,0 Prozent).

Die Anbaufläche von Winterraps wurde um 14 900 Hektar (- 15,5 Prozent) auf 81 000 Hektar verringert. Der Anteil von Winterraps an der Anbaufläche der Handelsgewächse insgesamt liegt 2000 bei 57,6 Prozent (1998: 51,4 Prozent; 1999: 52,1 Prozent).

Stark erweitert um 1 900 Hektar (+ 44,3 Prozent) wurde gegenüber 1999 der Anbau von Sommerraps und Rübsen.

Körner Sonnenblumen wurden auf rund 9 800 Hektar angebaut. Gegenüber 1999 ist hier ein Rückgang um 470 Hektar zu verzeichnen.

Der Anbau von Tabak umfasste 2000 rund 320 Hektar und entspricht damit dem Anbau des Vorjahres.

Anbau von Handelsgewächsen

Handelsgewächs	1999	2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	
Handelsgewächse insgesamt	184 036	140 624	100	- 43 412	- 23,6
davon					
Ölfrüchte zusammen	178 839	136 101	96,8	- 42 738	- 23,9
davon					
Winterraps	95 867	81 017	57,6	- 14 850	- 15,5
Sommerraps und Rübsen	4 328	6 244	4,4	+ 1 916	+ 44,3
Flachs (Lein)	68 017	38 777	27,6	- 29 239	- 43,0
Körner Sonnenblumen	10 322	9 848	7,0	- 474	- 4,6
Alle anderen Ölfrüchte	305	215	0,2	- 91	- 29,6
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	3 234	2 533	1,8	- 700	- 21,7
Heil- und Gewürzpflanzen	160	129	0,1	- 30	- 19,0
Tabak	331	324	0,2	- 6	- 1,9
Alle anderen Handelsgewächse	1 473	1 536	1,1	+ 63	+ 4,3

3.2.3 Anbau von Hackfrüchten

Der Anbau von Hackfrüchten ist weiter rückläufig. Insgesamt wurden 2000 auf 26 500 Hektar Hackfrüchte angebaut. Das sind 290 Hektar weniger als 1999 (- 1,1 Prozent).

Die Anbaufläche für Kartoffeln nahm um 720 Hektar auf 13 800 Hektar ab. Das ist seit Beginn der statistischen Erfassung des Kartoffelanbaus in Brandenburg die kleinste Anbaufläche. Die Größe der Anbaufläche scheint sich jedoch auf erreichtem Niveau zu stabilisieren. Ursachen für dieses niedrige Niveau sind die hohe Arbeitsintensität bei der Erzeugung und die daraus resultierende teurere Produktion gegenüber den Zufuhren von Speisekartoffeln aus anderen Ländern sowie die stark witterungsabhängigen Erträge.

Etwa 70 Prozent des brandenburgischen Kartoffelanbaus entfallen auf Industrie- und Verarbeitungskartoffeln.

Zuckerrüben wuchsen 2000 auf 12 400 Hektar. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Erweiterung um 500 Hektar (+ 4,3 Prozent).

Der Anbau der unter dem Begriff „alle anderen Hackfrüchte“ zusammengefassten Fruchtarten (u. a. Futtermöhren, Kohlrüben, Futterkohl und Markstammkohl) hat sich gegenüber dem Vorjahr um ein Fünftel auf lediglich noch 120 Hektar verringert..

Anbau von Hackfrüchten

Hackfrucht	1999	2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999			
		Hektar	Prozent	Hektar		Prozent	
Hackfrüchte insgesamt	26 759	26 471	100	- 288	-	1,1	
davon							
Kartoffeln zusammen	14 545	13 823	52,2	- 721	-	5,0	
davon							
Frühkartoffeln	210	205	0,8	- 6	-	2,7	
Mittelfrühe und späte Kartoffeln (einschl. Industriekartoffeln)	14 168	13 320	50,3	- 847	-	6,0	
dar. Industriekartoffeln	10 690	9 849	37,2	- 842	-	7,9	
Verarbeitungskartoffeln für Speisezwecke	167	298	1,1	+ 132	+	79,0	
Zuckerrüben	11 859	12 372	46,7	+ 513	+	4,3	
Runkelrüben	205	157	0,6	- 48	-	23,3	
Alle anderen Hackfrüchte	150	118	0,4	- 32	-	21,2	

3.2.4 Anbau von Hülsenfrüchten

Hülsenfrüchte wurden 2000 auf 35 100 Hektar angebaut. Im Vorjahr umfasste die Anbaufläche noch 36 700 Hektar.

Der Anbau von Futtererbsen ging um 2 000 Hektar auf 20 900 Hektar zurück (- 8,8 Prozent). Der Anteil an der Anbaufläche der Hülsenfrüchte insgesamt lag 2000 bei 59,5 Prozent (1998: 61,2 Prozent; 1999: 62,4 Prozent).

Ackerbohnen wurden auf 710 Hektar nachgewiesen. Gegenüber 1999 ist hier ein Rückgang um mehr als 50 Prozent der Anbaufläche zu verzeichnen.

Auf der mit anderen Hülsenfrüchten bestellten Fläche waren Süßlupinen, die nicht gesondert statistisch nachgewiesen werden, die am häufigsten angebaute Fruchtart.

Anbau von Hülsenfrüchten

Hülsenfrucht	1999	2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Hektar		Prozent	Hektar	Prozent
Hülsenfrüchte insgesamt	36 689	35 082	100	- 1 607	- 4,4
davon					
Futtererbsen	22 881	20 860	59,5	- 2 021	- 8,8
Ackerbohnen	1 499	706	2,0	- 793	- 52,9
Alle anderen Hülsenfrüchte	12 309	13 515	38,5	+ 1 207	+ 9,8

3.2.5 Anbau von Futterpflanzen

Der Anbau von Futterpflanzen ging im Jahre 2000 um 5 600 Hektar auf 152 700 Hektar zurück (- 3,5 Prozent).

Der Rückgang betrifft alle Futterpflanzen. Die geringeren Tierbestände, die noch vorhandenen Futtermittelbestände (Silage) sowie die veränderten Tierhaltungsbedingungen sind mögliche Ursachen für diesen Rückgang.

Anbau von Futterpflanzen

Futterpflanzen	1999	2000		Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Hektar		Prozent	Hektar	Prozent
Futterpflanzen insgesamt	158 293	152 726	100	- 5 567	- 3,5
davon					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	7 218	5 304	3,5	- 1 914	- 26,5
Luzerne	6 957	5 874	3,8	- 1 083	- 15,6
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden)	38 950	38 540	25,2	- 410	- 1,1
Silomais	100 407	98 800	64,7	- 1 607	- 1,6
Alle anderen Futterpflanzen	4 761	4 209	2,8	- 553	- 11,6

4 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 2000 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten ^{*)}

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen ²⁾
	Hektar			
1980	1 454 555	1 101 291	295 221	17 121
1981	1 453 999	1 095 537	299 785	17 241
1982	1 451 214	1 094 376	300 351	17 380
1983	1 447 404	1 097 397	295 546	17 657
1984	1 444 268	1 096 904	294 645	17 544
1985	1 441 333	1 094 767	295 188	17 497
1986	1 436 046	1 091 631	294 393	17 057
1987	1 422 610	1 079 380	295 809	17 315
1988	1 423 912	1 078 160	299 004	16 582
1989	1 421 178	1 077 715	297 130	15 699
1990	1 419 066	1 081 762	290 060	15 966
1991	1 271 236	1 008 086	252 403	7 816
1992	1 234 460	980 256	247 123	4 667
1993	1 298 552	1 021 087	271 263	3 915
1994	1 306 080	1 024 127	275 102	4 322
1995	1 337 352	1 040 176	290 324	4 137
1996	1 349 462	1 046 733	295 629	4 485
1997	1 354 635	1 046 452	301 244	4 372
1998	1 356 103	1 047 127	302 456	3 991
1999	1 347 408	1 046 307	295 543	3 907
2000	1 346 742	1 044 144	296 967	3 916

*) Bis 1998 Land- und Forstwirtschaftsbetriebe zusammen

1) Bis 1990 ohne, ab 1991 einschließlich Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

2) Veränderte Abrechnungsmethodik ab 1991

5 Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 2000 ^{*)}

Jahr	Ackerland insgesamt	Getreide ¹⁾	Hülsen-	Hack-	Handels- gewächse	Futter- pflanzen	Brache einschl. Stilllegung
			früchte				
	Hektar						
1990	1 081 762	593 419	5 949	132 442	66 960	265 413	6 410
1991	1 008 086	449 465	5 291	55 425	75 742	228 942	187 178
1992	980 256	452 031	5 215	48 822	138 318	203 615	126 954
1993	1 021 087	441 832	14 004	37 181	173 497	202 619	147 654
1994	1 024 127	418 349	13 027	29 926	213 139	163 496	182 334
1995	1 040 176	495 872	23 589	32 167	118 431	172 928	192 765
1996	1 046 733	501 781	33 836	32 593	113 877	194 426	165 568
1997	1 046 452	548 260	38 831	28 569	132 848	179 649	114 383
1998	1 047 127	559 166	41 209	28 196	141 492	167 794	104 974
1999	1 046 307	522 843	36 689	26 759	184 036	158 293	112 897
2000	1 044 144	564 865	35 082	26 471	140 624	152 726	119 037

*) Bis 1998 Land- und Forstwirtschaftsbetriebe zusammen

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

6 Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1995, 1998 bis 2000 nach Fruchtarten ^{*)}

Fruchtart	1995	1998	1999	2000
	Hektar			
Getreide				
Winterweizen (ohne Durum)	105 636	108 516	108 589	128 030
Sommerweizen (ohne Durum)	2 325	3924	7 010	4 713
Hartweizen (Durum)	66	110	26	13
Weizen zusammen	108 028	112 549	115 624	132 756
Roggen	214 739	256 303	233 163	250 650
Wintermenggetreide	1 893	1 578	1 422	2 024
Wintergerste	93 405	75 922	70 232	73 074
Sommergerste	15 016	21 057	19 585	14 535
Gerste zusammen	108 421	96 979	89 816	87 609
Hafer	13 811	18 468	15 452	16 663
Sommermenggetreide	1 728	2 055	1 687	1 628
Triticale	39 727	61 533	57 704	64 847
Körnermais einschl. CCM	7 525	9 701	7 973	8 687
darunter Corn-Cob-Mix	1 231	1 417	1 152	1 858
Getreide insgesamt	495 872	559 166	522 843	564 865
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)				
Futtererbsen	8 171	25 231	22 881	20 860
Ackerbohnen	1 898	1 723	1 499	706
Alle anderen Hülsenfrüchte	13 519	14 254	12 309	13 515
Hülsenfrüchte insgesamt	23 589	41 209	36 689	35 082
Hackfrüchte				
Frühkartoffeln	367	165	210	205
Mittelfrühe und späte Kartoffeln einschl. Industriekartoffeln	16 330	14 548	14 168	13 320
Verarbeitungskartoffeln	167	298
Kartoffeln zusammen	16 697	14 713	14 545	13 823
Zuckerrüben (ohne Samenanbau).....	14 749	13 061	11 859	12 372
Runkelrüben (ohne Samenanbau).....	405	269	205	157
Alle anderen Hackfrüchte	316	153	150	118
Hackfrüchte insgesamt	32 167	28 196	26 759	26 471


^{*)} 1995 und 1998 Land- und Forstwirtschaftsbetriebe zusammen


Noch: 6 Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1995, 1998 bis 2000 nach Fruchtarten *)

Fruchtart	1995	1998	1999	2000
	Hektar			
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse				
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	4 248	4 164	4 649	5 225
davon				
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	2 760	3 835	4 507	4 982
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen				
a) im Freiland	1 442	299	114	213
b) unter Glas und Folienzelten	46	31	27	30
Blumen und Zierpflanzen einschl. Stauden und Jungpflanzen	170	130	136	111
davon				
im Freiland	98	84	80	65
unter Glas und Folienzelten	72	46	56	46
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen auch unter Glas und Folienzelten	6	3	7	4
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt	4 424	4 297	4 791	5 340
Handelsgewächse				
Winterraps	69 416	72 719	95 867	81 017
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	4 405	6 335	4 328	6 244
Raps und Rüben zusammen	73 821	79 053	100 195	87 261
Flachs (Lein)	26 456	46 630	68 017	38 777
Körner Sonnenblumen	13 693	9 959	10 322	9 848
Andere Ölrüchte	710	259	305	215
Ölrüchte zusammen	114 680	135 903	178 839	136 101
Tabak	379	293	331	324
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	2 818	3 494	3 234	2 533
Heil- und Gewürzpflanzen	59	181	160	129
Alle anderen Handelsgewächse	495	1 622	1 473	1 536
Handelsgewächse insgesamt	118 431	141 492	184 036	140 624
Futterpflanzen				
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	9 527	8 147	7 218	5 304
Luzerne	13 340	8 132	6 957	5 874
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	28 160	38 458	38 950	38 540
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	115 904	107 085	100 407	98 800
Alle anderen Futterpflanzen	5 996	5 972	4 761	4 209
Futterpflanzen insgesamt	172 928	167 794	158 293	152 726
Sonstige Flächen				
Brache (einschl. stillgelegter Flächen)	192 765	104 974	112 897	119 037
Ackerland insgesamt	1 040 176	1 047 127	1 046 307	1 044 144

*) 1995 und 1998 Land- und Forstwirtschaftsbetriebe zusammen

Veröffentlichungen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg im November 2000

Veröffentlichungen können beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Öffentlichkeitsarbeit - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortstraße 46), Fax: (0331) 39 418 bezogen werden.
Veröffentlichungen mit dem -Symbol rechts neben dem Verkaufspreis sind auch auf Disketten erhältlich.

Kennziffer	Titel	Preis in DM
A IV 11 - j/99	Schwangerschaftsabbrüche 1999	4,50
A IV 14 - j/99	Schwangerschaftskonflikt-, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexuaufklärung 1999	6,00
A VI 7 - m 09/00	Arbeitsmarkt September 2000	5,00
A VI 12 - vj 3/99	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten am 30.09.1999	10,00
A VI 12 / S - 98	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort und deren Pendlerverhalten nach Gemeinden - am 31.12.1998	12,00
B III 1/1 - j/00	Studierende an Hochschulen Sommersemester 2000 Endgültige Ergebnisse	7,50
C I 3 - j/00	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf 2000	4,00
C II 2 - m 09/00	Ernteberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren September 2000	3,50
C III 1 / S 2 - 2j/99	Viehzählung - Ausgewählte Viehbestände nach Rechtsformen der Betriebe am 03. Mai 1999	5,50
C III 2 - m 09/00	Schlachtungen und Fleischerzeugung September 2000	3,50
C III 3 - m 08/00	Milcherzeugung und Milchverwendung August 2000	3,00
D I 2 - vj 3/00	An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten 01.07. - 30.09.2000	6,50
E I 1; 3 - m 09/00	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebsergebnisse und Auftragseingangsindex September 2000	7,50
E I 2 - m 09/00	- Produktionsindex September 2000	4,00
E II 1 - m 09/00	Vorbereitende Baustellenarbeiten Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) September 2000	5,00
F II 1; 2 - m 09/00	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen September 2000	5,00
G I 1 - m 08/00	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel - Messzahlen August 2000 - Vorläufige Ergebnisse	3,50
G III 1; 3 - m 07/00	Aus- und Einfuhr - Juli 2000 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
G III 1; 3 - m 08/00	- August 2000 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
G IV 1 - m 08/00	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr August 2000	6,00
G IV 3 - m 08/00	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - August 2000 - Vorläufige Ergebnisse	3,50
H I 1 - m 08/00	Straßenverkehrsunfälle - August 2000 - Endgültiges Ergebnis	5,50
H I 1 - m 09/00	- September 2000 - Vorläufige Ergebnisse	2,50
H II 1 - m 08/00	Binnenschifffahrt August 2000	5,50
J I 1 - vj 1/00	Insolvenzen 01.01. - 31.03.2000	4,50
K I 1 - j/99	Sozialhilfe 1999 - Teil 2: Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt - Teil 3: Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen	7,50 6,50
L II 2 - hj 1/00	Gemeindefinanzen 01.01. - 30.06.2000 - Teil 1: Land Brandenburg - Teil 3: Kreise des Landes Brandenburg	8,00 7,00
L II 6 - j/00	Realsteuerhebesätze der Städte und Gemeinden II. Quartal 2000	7,00 37,00 
L III 2 / S 2 - j/99	Regionalisierte Ergebnisse des Personals im öffentlichen Dienst am 30.06.1999 - Nach Dienst- bzw. Arbeitsorten	11,00
M I 2 - m 10/00	Preisindex für die Lebenshaltung - Oktober 2000	6,00
M I 2 - m 11/00	- November 2000	6,00
N I 1 - vj 3/00	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe Juli 2000	5,50
Daten+Analysen Heft 6 / 2000	Haushalte, Familien und Erwerbstätige 1999, Insolvenzgeschehen 1995 - 1999, Handwerk 1997 - 1999 Umweltschutzinvestitionen 1998	9,00
ZSP	Zahlenspiegel Oktober 2000	-